



Fachcurriculum

---

# Evangelische Religion

FB II

## Fachcurriculum Evangelische Religion

Das Fachcurriculum Evangelische Religion spiegelt die besondere Aufgabe des Faches wider.

Im Mittelpunkt steht der Mensch in seiner Beziehung zu Gott einerseits (Ebenbild Gottes) und zu seinen Mitmenschen andererseits (Würde unabhängig von Eigenschaften und Leistungen).

Auf dieser Grundlage stärkt das Fach die Persönlichkeit und Identität der Schülerinnen und Schüler und trägt zur gesellschaftlichen Orientierung und Teilhabe bei.

Es öffnet den Blick auf andere Lebensweisen, Konfessionen und Religionen und leistet damit einen Beitrag zur Toleranz.

Es ruft nach dem Vorbild Jesu Christi zu einer freiheitlichen und hoffnungsvollen Lebensgestaltung auf.

Es ermuntert dazu, einen eigenen Standpunkt begründet zu vertreten, und weiß zugleich um die Unverfügbarkeit des Glaubens als Gabe Gottes.

In diesem Sinne ist das Fachcurriculum folgendermaßen zu lesen:

Die obere Querspalte enthält die hessenweit vorgegebenen Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Inhaltsfelder.

In den drei zentralen Spalten finden sich die für unsere Schule bedeutsamen inhaltsbezogenen Kompetenzen (also, das, was die Schülerinnen und Schüler beherrschen sollen), die inhaltliche Konkretisierung (also die Inhalte, an denen die genannten Kompetenzen erworben werden sollen) und die Überprüfung des Kompetenzerwerbs (also die Wege, die zum beschriebenen Kompetenzerwerb hinführen). Diese Spalte nimmt Bezug auf das zurzeit in der Schule eingeführte Lehrbuch und auf andere leicht zugängliche Materialien. Alle Materialangaben sind als Auswahl gedacht und können jederzeit durch die ständig neu erscheinenden und verbesserten Materialien der Verlage ersetzt werden.

In jedem Schulhalbjahr wird ein Test geschrieben. Das Thema und der Zeitpunkt werden von der Lehrkraft festgelegt.

Die Querspalte unter den Inhalten schließlich enthält überfachliche Kompetenzaspekte, sowohl allgemein als auch gagerspezifisch.

Aus der Lage und dem Profil unserer Schule ergeben sich folgende Besonderheiten und außerschulische Lernorte:

Klasse 5:	Thema Schöpfung:	Kooperation mit dem Zoo
Klasse 6:	Thema Judentum:	Einladen jüdischen Besuches (z.B. Schüler/innen des HvGG) Besuch einer Synagoge oder des jüdischen Museums
Klasse 7:	Thema Diakonie:	Besuch des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums, Besuch des Diakonissenhauses in FFM
	Thema Islam:	Einladen muslimischen Besuchs (z. B. Schüler/innen des HvGG) Besuch einer Moschee Mitbringen von halal-Speisen
	Thema Abhängigkeit:	Einladung der Drogenberatungslehrkraft Besuch einer Drogenberatungsstelle oder Einladen einer ihrer Berater/innen
Klasse 8:	Thema Reformation:	Exkursion nach Worms, ev. auch nach Eisenach und zur Wartburg
Klasse 9:	Thema Kirche:	Besuch des ehemaligen Frankfurter Gestapo-Gefängnisses am Klapperfeld Besuch des Jüdischen Museums/Museums Judengasse: Oskar- und Emilie-Schindler-Zentrum in FFM Besuch des Frankfurter Bunkers Friedberger Anlage und Rundgang im Frankfurter Ostend Gespräch mit Zeitzeugen (Anne-Frank-Begegnungsstätte)

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 5**

Unterrichtsschwerpunkt: **Die Bibel entdecken**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Deuten und verstehen:</b> biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten; Glaubensaussagen biblischer Texte erschließen <b>Kommunizieren und bewerten:</b> über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Religionen:</b> Heilige Schrift des Christentums <b>Gott:</b> Geschichte des Volkes Israel mit Gott <b>Kirche:</b> Entstehung des Christentums
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- darstellen, wie die Bibel entstand und in welchen Sprachen sie verfasst ist</li> <li>- die Bibel als Ausdruck der Geschichte Israels mit Gott verstehen (AT)</li> <li>- die Entstehung des Christentums bis zur Niederschrift der Evangelien beschreiben (NT)</li> <li>- Beispiele benennen für die Bedeutung biblischer Texte für das eigene Leben.</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachen der Bibel</li> <li>- die Bibel als Bibliothek</li> <li>- mündliche und schriftliche Überlieferung</li> <li>- Wie finde ich eine Bibelstelle?</li> <li>- grober Überblick über die Geschichte Israels von ca.1500 bis ca. 500 v.Chr.</li> <li>- Entstehung eines Evangeliums</li> <li>- grober Überblick über die Entstehung des Christentums im 1. Jhr. n.Chr.;</li> <li>- Bibel heute: Die Bibel bewegt Menschen (z.B. Taufsprüche, Konfirmationssprüche)</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung der Entstehungsgeschichten von Judentum und Christentum</li> <li>- Präsentation/Vorstellung beliebter Bibelstellen sowie Erläuterung ihrer Bedeutung</li> <li>- Zuordnung unterschiedlicher Bücher zu AT oder NT</li> <li>- Steckbriefe oder Plakate zu einzelnen Büchern/Personen der Bibel erstellen</li> <li>- Das Kursbuch Religion 1 S. 138-157</li> <li>- Sachbücher: „Ich entdecke die Welt der Bibel“ (AT und NT)</li> <li>- Anschaffung einer Bibel für alle Lernenden empfohlen (etwa "Gute Nachricht")</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Textkompetenz:** Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben. Sie können textbezogene Informationen sammeln und auswerten sowie durch Textrezeption gezielt Wissen verarbeiten und erweitern.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können sich Informationen beschaffen, diese strukturieren, bearbeiten und aufbewahren. Sie können sich in Gruppen organisieren und Ergebnisse angemessen präsentieren.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 5**

Unterrichtsschwerpunkt: **Jesus von Nazareth**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren <b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Handeln herstellen <b>Kommunizieren und bewerten:</b> über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Jesus Christus</b> Leben Jesu Jesu Botschaft vom Reich Gottes Gleichnisse und Wunder <b>Religionen (hier: Judentum)</b> Glaubenspraxis in nichtchristlichen Religionen
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Alltagswelt zur Zeit Jesu wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- insbesondere Aspekte, die zum Verständnis der Gleichnisse erforderlich sind</li> <li>- neutestamentliche Texte deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen sowie das Gerechtigkeitsverständnis reflektieren</li> <li>- Ansichten von Gruppen gegenüber Jesus analysieren, Übereinstimmung und Dissens aufzeigen</li> <li>- erläutern, warum Jesus als Jude verstanden werden muss anhand von Beispielen begründen, warum das Engagement für Ausgegrenzte der Botschaft Jesu entspricht</li> <li>- Feste im Kirchenjahr den Stationen im Leben Jesu zuordnen und auf künstlerischen Darstellungen wiedererkennen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltagswelt (Lebensweise, Berufe, religiöse Situation) zur Zeit Jesu</li> <li>- Gleichnisse vom Verlorenen Sohn und vom Barmherzigen Samariter</li> <li>- Verhältnis zu Römern, Herodes und anderen Gruppen (Messias und Apokalyptik, Vorschriften, Staat)</li> <li>- Jüdische Lebenswelt zur Zeit Jesu</li> <li>- Begegnung und Umgang mit Ausgegrenzten</li> <li>- Gerechtigkeit in der Gesellschaft heute</li> <li>- Feste im Kirchenjahr (Christusfeste)</li> <li>- Stationen im Leben Jesu</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> Erhebung der Lernausgangslage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Hilfe von Bildern verschiedener Lebensstationen</li> <li>- durch Ausfüllen eines Personalbogens (Schönberger Heft 2/11 S. 19)</li> <li>- durch Erstellen von Lernplakaten (S. 15 f.)</li> <li>- Auseinandersetzung mit Jesu vorbildlichem Handeln</li> <li>- Bewertung/Einschätzung dieses Handelns in heutiger Zeit</li> <li>- Besondere Gerechtigkeit Gottes darstellen</li> <li>- Vergleich verschiedener Gleichnisse</li> <li>- Zuordnung unterschiedlicher Feste</li> <li>- Das Kursbuch Religion 1 S.116 ff.</li> <li>- Gestaltung eines Lexikons (mögliche Begriffe):</li> <li>- Messias</li> <li>- Gruppen zur Zeit Jesu: Pharisäer, Zeloten, Sadduzäer, Essener, römische Besatzung</li> <li>- Reich Gottes</li> <li>- Gleichnis</li> <li>- Bergpredigt</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sich rücksichtsvoll und solidarisch verhalten. Sie üben Kooperation und Teamfähigkeit ein.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben. Sie können Gattungsmerkmale beschreiben und durch Textrezeption gezielt Wissen verarbeiten und erweitern.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 5**

Unterrichtsschwerpunkt: **Miteinander handeln**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> Die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen <b>Ausdrücken und gestalten:</b> Religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren <b>Entscheiden und teilhaben:</b> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Ethik:</b> Regeln des täglichen Miteinanders Biblische Gebote <b>Mensch und Welt:</b> Identität in der neuen Gruppe, Freundschaft
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> Unsere Lernenden können... - ihren Standort in der neuen Lerngruppe finden - neue Freundschaften schließen - über Kinderrechte Bescheid wissen - Regeln des täglichen Miteinanders kennen und praktizieren - die 10 Gebote kennen und in ihr Leben einbeziehen	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> - Wer bin ich? - Meine Stärken und Schwächen - Welche Rechte habe ich als Kind? - Wie finde ich neue Freunde? - Wie gehe ich mit anderen Menschen um? - Was sagt die Bibel zu diesem Thema (10 Gebote)?	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> - Erklären, warum Freundschaften wichtig sind - Präsentation eigener Stärken und Schwächen - Vergleich der 10 Gebote mit heutigen Regeln und Gesetzen - Bedeutung von Regeln an aktuellen Beispielen erläutern  - Kennenlernspiele - Vertrauensspiele - Mindmap (vgl. Das Kursbuch Religion 1 S. 13) - Das Kursbuch Religion 1 S. 12 - 35 (außer 24 - 30: Klasse 6!)

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Selbstkompetenz:** Die Lernenden können Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln und stärken.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sich in sozialen Interaktionen rücksichtsvoll und solidarisch verhalten. Sie können sich in Konflikten angemessen verhalten.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können Selbstkritik entwickeln und sich fremder Kritik stellen. Sie können sich selbst und ihr Umfeld distanziert betrachten.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 5**

Unterrichtsschwerpunkt: **Schöpfung**

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kerncurriculum - hessenweit verbindlich</p>	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben</b>                      ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen  <b>Deuten und verstehen</b>                      Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen  <b>Fragen und begründen</b>                      grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen  <b>Ausdrücken und gestalten:</b>                      einfachen religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren                      einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Mensch und Welt:</b>                      Welt als Schöpfung Gottes (Weltgestaltung)  <b>Gott:</b>                      Gottesvorstellungen der Bibel                      Wandel des Gottesbildes                      Gestaltung der Gottesbeziehung (Gebet)</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fachcurriculum - schulintern verbindlich</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Sichtweise auf unterschiedliche Weltentstehungsmodelle formulieren und ansatzweise begründen</li> <li>- danach fragen, was Gott mit der Entstehung der Welt und ihrem Erhalt zu tun hat</li> <li>- das biblische Bild von Gott als Schöpfer erschließen und ausführen, was dies für ihr Leben bedeutet</li> <li>- ein eigenes Schöpfungslob gestalten</li> <li>- die religiöse Dimension des alltäglichen Umgangs mit Mensch und Welt ansatzweise aufzeigen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltentstehungsmodelle &amp; andere Welterschaffungsmythen</li> <li>- Biblische Schöpfungstexte (1. Mose 1 und 2, Ps 104)</li> <li>- Schöpfungslob heute</li> <li>- Biblische Gottesvorstellungen (2. Mose 3,1-14; Ps 23; 1.Joh. 4,7)</li> <li>- Entwicklung des individuellen Gottesbildes</li> <li>- Bedeutung der Texte für die Ethik:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung für die Umwelt</li> <li>- Umgang mit Tieren</li> <li>- Beziehung von Mann und Frau</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerische Gestaltung des Themas (z.B. Schöpfungsfenster)</li> <li>- Übertragung eines Psalms in die eigene Sprach- und Bilderwelt</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Weltentstehungsmodelle</li> <li>- Erläuterung biblischer Gottesvorstellungen</li> <li>- Das Religionsbuch 1 S. 38 ff</li> <li>- Schönberger Heft 2/12 S.7 ff</li> <li>- Kooperation mit dem Frankfurter Zoo</li> <li>- Gemeinsames Projekt mit katholische Religion</li> <li>- <b>fachübergreifend:</b> Entstehung und Entwicklung des Lebens (Biologie)</li> <li>- <b>bilingual:</b> Vaterunser in andern Sprachen</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können Texte adäquat und formgerecht lesen und schreiben.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sich in Kooperationsfähigkeit und Teamfähigkeit üben.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können Projekte organisieren und die Ergebnisse präsentieren. Sie können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 6**

Unterrichtsschwerpunkt: **Diakonie**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben <b>Entscheiden und teilhaben:</b> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen, Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Kirche:</b> Erfahrungen mit Kirche vor Ort und in der Welt
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diakonische Arbeit historisch einordnen, Situationen der Not und mögliche Lösungswege darstellen</li> <li>- biblische Geschichten zum Thema erschließen und auf die heutige Zeit anwenden</li> <li>- auf Grund früherer und aktueller Beispiele kirchlicher Diakonie Handlungsansätze erschließen und bewerten</li> <li>- eigene Hilfsprojekte entwickeln und Maßstäbe für ein eigenes diakonisches Handeln setzen.</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Diakonie: Not der Menschen, Maßnahmen Johann Hinrich Wicherns (1808 – 1881)</li> <li>- biblische Grundlagen der Diakonie: Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37) und vom Weltgericht (Mt 25, 31-40)</li> <li>- konkrete diakonische Arbeit: Albert Schweitzers in Lambarene oder Obdachlosenbetreuung durch die Kapuziner in FFM</li> <li>- Selbsthinterfragung: Für wen setze ich mich ein? Für wen würde ich mich gerne einsetzen?</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Durchführung von diakonischen Projekten</li> <li>- Anfertigung von Plakaten zur Arbeit der Diakonie in FFM</li> <li>- Umfrage zur Erhebung des Informationsstandes über die Diakonie in FFM in und außerhalb der Schule</li>   <li>- Internet-Recherche zum Begriff Diakonie</li> <li>- Recherche zur Arbeit der Diakonie In FFM</li> <li>- Interviews mit Gemeindepfarrern/-innen zur diakonischen Arbeit in der Kirche (ev.-kath.)</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können selbstbestimmt und eigenverantwortlich denken und handeln und sich situationsangemessen verhalten.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sozial geprägte Situationen und Konstellationen wahrnehmen und beurteilen sowie sich in sozialen Interaktionen rücksichtsvoll und solidarisch verhalten. Sie können gemeinsame Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können Projekte organisieren und die Ergebnisse der Projektarbeit präsentieren. Sie können unterschiedliche Recherchemöglichkeiten adäquat nutzen, verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung verwenden sowie Informationen selektiv und produktiv verarbeiten.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 6**

Unterrichtsschwerpunkt: **Streit und Versöhnung (Umgang mit Gewalt)**

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kerncurriculum - hessenweit verbindlich</p>	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen</p> <p><b>Kommunizieren und bewerten:</b> den eigenen Standpunkt darstellen, anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen</p> <p><b>Ausdrücken und gestalten:</b> einfach religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren</p> <p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Mensch und Welt:</b> Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</p> <p><b>Ethik:</b> Frage nach dem richtigen Handeln persönliche Entscheidungen auf biblischer Grundlage</p>		
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fachcurriculum – schulintern verbindlich</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene von Gewalt in ihrer eigenen Umgebung wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- sich über die Entstehung von Gewalt klar werden und sich über den Umgang mit ihr auseinandersetzen</li> <li>- Lösungsmöglichkeiten für Konflikte finden und Wege zur Versöhnung aufzeigen</li> <li>- biblische Texte zum Thema Streit und Versöhnung deuten und auf die eigenen Lösungen anwenden</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Formen von Gewalt definieren (körperlich, verbal, strukturell)</li> <li>- Fälle von Gewalt besprechen, Missverständnisse klären, Hilfsmöglichkeiten erkennen, Lösungsstrategien entwickeln</li> <li>- Streit schlichten, Mediation, Respekt entwickeln</li> <li>- Streitfälle in der Bibel (z.B. Josephsgeschichte; Gleichnis vom Schalksknecht, Mt 18, 21-35) und deren Lösung zur Kenntnis nehmen und auf das eigene Handeln beziehen</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktsituationen beurteilen und Lösungsstrategien erläutern</li> <li>- Auseinandersetzung mit und Deutung von einem biblischen Text zum Thema Gewalt/Streit</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Lösungsstrategien oder Bibelstellen</li> <li>- Das Kursbuch Religion 1 S. 24 ff.</li> <li>- Schule ohne Gewalt (Cornelsen)</li> <li>- Animationsfilm „Bully dance“</li> <li>- Befragungen auf dem Schulhof oder in anderen Klassen</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Projekt „Cool sein - cool bleiben“</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sich in Konfliktsituationen angemessen verhalten.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können sich selbst und ihr Umfeld distanziert betrachten, sie können eigene Positionen klar darstellen und argumentativ verteidigen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können einem (biblischen) Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben sowie Sinnzusammenhänge kombinieren.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 6**

Unterrichtsschwerpunkt: **Gottesgeschichten im AT**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen</p> <p><b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären</p> <p><b>Fragen und begründen:</b> grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen</p> <p><b>Kommunizieren und Bewerten:</b> den eigenen Standpunkt darstellen</p> <p><b>Ausdrücken und gestalten:</b> einfachen religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren, einfache religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Gott:</b> Gottesvorstellungen der Bibel Wandel des Gottesbildes Gestaltung der Gottesbeziehung (Gebet) Symbole und ‚Bilder‘ der Bibel</p>
Fachcurriculum - schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Überlieferung der hebräischen Bibel, d.h. die Erzählungen über Männer und Frauen, in denen die Deutungen und Erfahrungen eines langen Weges des Volkes Israels mit seinem Gott zum Ausdruck kommen, wiedergeben,</li> <li>- die grundsätzlichen Fragen und Glaubenseinsichten, die in Form von individuellen Lebensgeschichten vermittelt werden, aus den Texten erschließen,</li> <li>- die Texte auch auf dem Hintergrund der Geschichte des Volkes Israel deuten;</li> <li>- die Bearbeitung der alttestamentlichen Geschichten in Musik, Literatur und bildender Kunst beschreiben,</li> <li>- mit diesen ‚Bildern‘ eine eigene Lebensdeutung einüben,</li> <li>- die Rede von Gott als Symbolsprache erkennen (Metaphern deuten).</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abraham und Sarah</li> <li>- Jakob und Esau</li> <li>- Exodus (Sklaverei, Berufung des Mose, Auszug)</li> <li>- Bezüge zur Exodustradition heute</li> <li>- Psalmen</li> <li>- Biblische Bilder von Gott:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2. Mose 3, 1–14 (Brennender Dornbusch)</li> <li>- 2. Mose 20, 4 (Bilderverbot)</li> <li>- Ps 23 (Der Herr ist mein Hirte)</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung der Lernausgangslage (vgl. Klasse 5 „Jesus von Nazareth“)</li> <li>- Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>- Beschriftung historischer Karten</li> <li>- Interpretation und Gestaltung von Bildern</li> <li>- Biblische Personen über das Anfertigen eines Stammbaums in Zusammenhang bringen (Abraham bis Joseph)</li> <li>- Das Kursbuch Religion 1 S.88 ff</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können biblische Texte adäquat und formgerecht lesen und schreiben.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können wesentliche Techniken der Texterschließung anwenden sowie textbezogene Informationen sammeln und auswerten.

**Analytische Kompetenz:** Die Lernenden können Relationen erkennen und adäquat darstellen sowie Zusammenhänge aufdecken.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 6**

Unterrichtsschwerpunkt: **Judentum**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren, religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben</p> <p><b>Deuten und verstehen:</b> (inter-) religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären</p> <p><b>Kommunizieren und bewerten:</b> anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, den eigenen Standpunkt darstellen</p> <p><b>Entscheiden und teilhaben:</b> Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Religionen (hier: Judentum):</b> Tradition und Glaubenspraxis in nichtchristlichen Religionen</p>
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelebte jüdische Tradition wahrnehmen und verstehen</li> <li>- jüdische Handlungsformen deuten und Bezüge zu Traditionen herstellen</li> <li>- das Passah-Fest als zentrale Festlichkeit des Judentums erkennen, dessen Begründung deuten (Exodusgeschehen) sowie den Ablauf in Ansätzen erläutern</li> <li>- fremden Traditionen offen und respektvoll gegenüberreten</li> <li>- verstehen, welche zentrale Bedeutung ein Miteinander der Religionen hat</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Passah (Exodus)</li> <li>- Sederabend/Sederteller</li> <li>- Wichtige Rolle der Kinder</li> <li>- Jüdischer Glaube</li> <li>- Synagogen &amp; jüdische Gottesdienste</li> <li>- Vergleich mit dem Christentum (Feste, Schriften, Gotteshäuser)</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich jüdischer und christlicher Traditionen/Bräuche</li> <li>- Beschreibung des Ablaufs des Sederabends</li> <li>- Den Sedertellerspeisen ihre jeweilige Bedeutung zuordnen</li> <li>- Vergleich Kirche und Synagoge</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Kursbuch Religion 1 S. 188-197</li> <li>- Filmausschnitte „10 Gebote“</li> <li>- Auszüge aus „Juden – Geschichte eines Volkes“ (youtube)</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sozial geprägte Situationen und Konstellationen wahrnehmen und beurteilen. Sie können kulturellen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen zur Verständigung begegnen.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen und Beobachtungen - Eigenes und Fremdes betreffend - angemessen mitteilen.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 7** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Abhängigkeit (hier: Sucht)**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen  <b>Fragen und begründen:</b> grundlegende religiöse Fragen stellen  <b>Kommunizieren und bewerten:</b> den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten; anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen; Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Ethik</b>                  Handlungsmöglichkeiten für persönliche Entscheidungssituationen</p>
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suchtstrukturen in verschiedenen Lebensbereichen erkennen</li> <li>- Suchtmittel, ihre Wirkung und ihre Folgen einschätzen</li> <li>- Strategien von Freiheit gegenüber Abhängigkeiten entwickeln</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffgebundene Süchte (Zigaretten, Alkohol, illegale Drogen)</li> <li>- Nicht stoffgebundene Süchte (Magersucht, Spielsucht, soziale Netzwerke u.a.)</li> <li>- Gegenmodelle kennenlernen:</li> <li>- Therapieformen</li> <li>- Hilfsangebote</li> <li>- „Freiheit eines Christenmenschen“</li> <li>- Stärkung der Ich-Kompetenz</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnose der Lernausgangslage/Interessen „Welche Süchte sind von Relevanz?“ (durch einen Fragebogen oder im Unterrichtsgespräch)</li> <li>- Gestaltung eigener Info-Broschüren zu unterschiedlichen Süchten</li> <li>- Erstellen von Plakaten zu ausgewählten Süchten</li> <li>- Vorbereiten eines Interviews mit Vertretern der Beratungsstelle</li> <li>- Das Kursbuch 2 S. 28 ff.</li> <li>- Drogen-Info-Heft (Cornelsen) o.ä.</li> <li>- Raabits E 5</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können ihr eigenes Ich stärken, selbstbestimmt und eigenverantwortlich denken und handeln sowie sich selbst und die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen und Selbstvertrauen entwickeln.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können mit anderen achtsam umgehen und ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten sowie vorgegebene und selbst gewählte Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 7** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Islam**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b>                  Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben                  religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben                  die religiöse Dimension von Entscheidungssituationen wahrnehmen</p> <p><b>Deuten und verstehen:</b>                  (inter-) religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären                  Glaubensaussagen erschließen und Bezüge zum (eigenen) Leben und Handeln herstellen</p> <p><b>Kommunizieren und bewerten:</b>                  anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen</p> <p><b>Entscheiden und teilhaben:</b>                  eigenen Vorurteilen begegnen</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Religionen (hier: Islam)</b>                  Tradition &amp; Glaubenspraxis in nichtchristlichen Religionen</p>
Fachcurriculum - schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelebte muslimische Tradition wahrnehmen und verstehen</li> <li>- muslimische Handlungsformen deuten und Bezüge zu Tradition und Glauben herstellen</li> <li>- die Geschichte des Islam verstehen und ihre Bedeutung für das heutige muslimische Leben deuten</li> <li>- muslimischem Glauben sowie Muslimen selbst offen und respektvoll gegenüber treten</li> <li>- verstehen, welche zentrale Bedeutung ein Auseinandersetzen mit und Hinterfragen von (eigenen) Vorurteilen hat</li> <li>- erklären, dass die heutige Sichtweise auf den Islam, vor allem durch die Medien, von Vorurteilen geprägt ist und dass sich vieles durch eine Auseinandersetzung mit den Glaubensinhalten und -sichtweisen aufklären lässt</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <p>Je nach Ausgangsdiagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte des Islam</li> <li>- Glaube / religiöse Pflichten (5 Säulen)</li> <li>- Beten / Tradition / Kultur</li> <li>- Regeln für muslimische Mädchen (z.B. Kopftuchtragen)</li> <li>- Speise- und Kleidungsvorschriften</li> <li>- Moschee</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten Muslime/Christen</li> <li>- Begrifflichkeiten „Islamist / Muslim / Moslem“</li> <li>- <b>wichtig:</b> Besprechen von (eigenen) Vorurteilen</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnose der Lernausgangslage durch Fragebogen, Placemat-Methode oder ABC-Methode</li> <li>- Beschriftung einer Moscheeabbildung</li> <li>- Erläuterung der 5 Säulen</li> <li>- Auseinandersetzung mit und Klärung von Vorurteilen anderer</li> <li>- Vergleich muslimischer und christlicher Traditionen/Bräuche</li> <li>- Das Kursbuch Religion 2 S. 222-239</li> </ul>

<p><b>Überfachliche Kompetenzaspekte:</b></p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Lernenden können religiös geprägte Situationen wahrnehmen, beurteilen und sich adäquat verhalten. Sie können kulturellen und religiösen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen zur Verständigung begegnen.</p> <p><b>Kommunikative Kompetenz:</b> Die Lernenden können fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen, eigene Positionen klar darstellen und Selbstkritik entwickeln.</p> <p><b>Analytische Kompetenz:</b> Die Lernenden Relationen erkennen und adäquat darstellen sowie Unterscheidungen begründet vornehmen.</p>
--

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 7** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Kirchengeschichte vor 1500**

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kerncurriculum hessenweit verbindlich</p>	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b>                  die historische Dimension von religiösen Erscheinungsformen in ihrer Lebenswelt entdecken  <b>Deuten und verstehen:</b>                  biblische Texte als Quelle für historische Entwicklungen (hier Paulus und Romreise) erschließen  <b>Fragen und begründen:</b>                  Fragen an die Geschichte des Christentums stellen  <b>Kommunizieren und bewerten:</b>                  über die Entstehung der eigenen religiösen Tradition Auskunft geben; Positionen bewerten und Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Kirche:</b>                  Menschen machen Erfahrungen mit Kirche vor Ort und weltweit</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fachcurriculum - schulintern verbindlich</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibeltexte finden und anwenden, die die Bekehrung von Paulus und seine Romreise beschreiben, und erklären, warum sich das Christentum weltweit ausgeweitet hat</li> <li>- erklären, warum Christen verfolgt wurden und Parallelen zu heute ziehen</li> <li>- verstehen, warum das Christentum am Anfang des 4. Jahrhunderts toleriert wurde und Konstantin sich dem Christentum zuwandte</li> <li>- nachvollziehen, wie das Christentum in Deutschland Fuß fasste und welche Rolle Bonifatius (insbesondere auch in Hessen!) dabei spielte</li> <li>- zwei Gestaltungsformen von Kirche im Mittelalter vergleichen: die reiche und mächtige Kirche (Beispiel Kreuzzugsaufruf Urbans II.), die arme und gewaltlose Kirche (Franziskus)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbreitung des Christentums (von Saulus zu Paulus, Missionsreisen des Paulus, Ausbreitung bis 1000 n.Chr./ Karte)</li> <li>- Christenverfolgung (Nero, Diokletian) und Bezüge zur Christenverfolgung heute</li> <li>- Konstantin (Himmelszeichen bzw. „Bekehrung“, Toleranzedikt)</li> <li>- wie das Christentum nach Deutschland kam (Bonifatius)</li> <li>- Kreuzzüge. Die reiche und gewalttätige Kirche im Mittelalter (Aufruf Urbans II.)</li> <li>- die Gegenbewegung: arm und gewaltlos : Franz von Assisi</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen unterschiedlicher Gegenbewegungen</li> <li>- Deutung sowie Anwendung verschiedener Bibeltexte</li> <li>- Vergleich und Bewertung der unterschiedlichen Gestaltungsformen der Kirche</li> <li>- Internet-Recherche zu</li> <li>- Christenverfolgung heute</li> <li>- Das Kursbuch Religion 2 S. 170 ff.</li> <li>- H. Dam, Kirchengeschichte im RU, S. 7 - 35</li> <li>- Bibelatlas zu den Reisen des Paulus</li> <li>- Verbindung zum Fach Geschichte und zum Fach Latein (Prima 3, Lektionen 49 und 50)</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Textkompetenz:** Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren, wiedergeben und in Beziehung zu anderen Texten setzen. Sie können außertextliche Informationen einbeziehen sowie durch Textrezeption gezielt Wissen verarbeiten und erweitern.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren, bearbeiten und aufbewahren. Sie können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen sowie Projekte in Gruppen organisieren und die Ergebnisse der Projektarbeit präsentieren.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 7** (2014)

### Unterrichtsschwerpunkt: **Verkündigung Jesu Christi, Reich Gottes**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b>          die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld  <b>Deuten und verstehen:</b>          Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen  <b>Fragen und begründen</b>          eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Jesus Christus</b>          Jesu Botschaft vom Reich Gottes          Gleichnisse und Wunder  <b>Ethik</b>          Frage nach richtigem Handeln aus christl. Sicht</p>
---	--	--

Fachcurriculum – schul-intern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entstehung der Evangelien beschreiben und über den lebenden Jesus Auskunft geben</li> <li>- die Bergpredigt Jesu als eine Sammlung von Jesus-Worten verstehen, mit denen Jesus herausfordert, Unrecht, Gewalt und Angst zu überwinden</li> <li>- neutestamentliche Texte (Gleichnisse) deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen sowie das Gerechtigkeitsverständnis reflektieren</li> <li>- Motive und Erwartungen benennen, die Menschen veranlassten, sich Jesus anzuschließen</li> <li>- die Bedeutung des Gottesreiches in Ansätzen wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- Jesu Weg in den Tod nacherzählen und wissen, dass dieser Tod als Tod für alle Menschen verstanden wird, die aufgrund der Auferstehung Jesu ein ewiges Leben erhoffen dürfen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei-Quellen-Theorie / Synopse</li> <li>- Verständnis der Goldenen Regel und Übertragung auf heutige Lebenswelt</li> <li>- Gleichnisse „Arbeiter vom Weinberg“, „Vom verlorenen Schaf“, „Das große Gastmahl“</li> <li>- Jüngerinnen und Jünger Jesu</li> <li>- Wundererzählungen (Heilungsgeschichten, Sturmstillung, Speisungsgeschichten)</li> <li>- Provokation, Anklage, Kreuzigung, Auferstehung</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnose der Lernausgangslage durch die Netzwerkermethode (folgende Begriffe denkbar):             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messias</li> <li>- Pharisäer, Zeloten, Sadduzäer, Essener,</li> <li>- römische Besatzung</li> <li>- Reich Gottes</li> <li>- Gleichnis</li> <li>- Bergpredigt</li> <li>- Jünger (Zusatz)</li> <li>- Evangelium (Zusatz)</li> <li>- Evangelist (Zusatz)</li> </ul> </li> <li>- Vergleich und Deutung unterschiedlicher Gleichnisse oder Wundererzählungen</li> <li>- Erklärung der Zwei-Quellen-Theorie</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Frage nach der Aktualität der Bergpredigt</li> <li>- Verfassen eigener Texte mit Gleichnischarakter zu heutigen Problemfeldern</li> </ul> <p>- Das Kursbuch Religion 2 S.40-70          - <b>Fakultativer Zusatz:</b> Pfingsten</p>
---	--	--	--

<p><b>Überfachliche Kompetenzaspekte:</b>  <b>Sprachkompetenz:</b> Die Lernenden können Texte adäquat und formgerecht lesen und schreiben. Sie können Argumentationsstrukturen in mündlicher und schriftlicher Rede erkennen und verwenden sowie sprachliche Gestaltungs- und Kommunikationsmittel in ihrem Adressaten-, Situations- und Sachbezug erkennen.  <b>Textkompetenz:</b> Die Lernenden können durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen verarbeiten und erweitern sowie Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen.</p>
---

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Gewissen**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben</p> <p><b>Fragen und begründen:</b> eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen</p> <p><b>Kommunizieren und bewerten:</b> den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten</p> <p><b>Ausdrücken und gestalten:</b> religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Ethik:</b> die Frage nach dem verantworteten Handeln</p> <p><b>Mensch und Welt:</b> die Frage nach der Fehlbarkeit des Menschen</p>
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass Gewissen verschieden beschreibbar ist;</li> <li>- sehen, wo Wissensentscheidungen heute von uns gefordert werden und wer Stimme des Gewissens in der Gesellschaft war und ist;</li> <li>- überblicksweise Auskunft geben über die Entwicklung der Rechtsgeschichte in AT und NT.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewissen bei Sokrates, Kant, Freud, Marx, Thomas von Aquin;</li> <li>- ethische Entscheidungen z.B. bei der Herstellung von Kleidung oder Essen oder anderen Kaufentscheidungen;</li> <li>- z.B. Umweltorganisationen, Anti-Atomkraft-Bewegung;</li> <li>- Entwicklung vom ius talionis zu den Zehn Geboten, den Antithesen der Bergpredigt und der Goldenen Regel;</li> <li>- Entwicklung der Menschenrechte</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründete Stellungnahme zu ethischen Konfliktfeldern</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Ansätze</li> <li>- Einzelrecherche; Gruppenarbeit</li> <li>- Spiele (Süddeutsche Zeitung: Gewissensfragen)</li> <li>- Filme: "Ibos Gewissen" (Youtube), oder "Unterwegs in die Zukunft" von Brot für die Welt, oder: CD "Handel", oder Werbevideos von Greenpeace;</li> <li>- Analyse von Bibeltexten;</li> <li>- Das Kursbuch Religion 2 S. 102 ff.</li> <li>- vgl. auch Raabits E 8-11</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können eine realistische Selbstwahrnehmung entwickeln und Verantwortung übernehmen.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sich rücksichtsvoll und solidarisch verhalten.

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können sich situationsangemessen ausdrücken und angemessene Ausdrucksformen für sehr private Dinge finden.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können sich selbst und ihr Umfeld distanziert betrachten und fremde Standpunkte wahrnehmen.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 8 (2014)**

Unterrichtsschwerpunkt: **Reformation**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben herstellen</p> <p><b>Fragen und begründen:</b> grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen</p> <p><b>Kommunizieren und bewerten:</b> über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben</p> <p><b>Entscheiden und teilhaben:</b> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Mensch und Welt:</b> Begrenztheit und Fehlbarkeit des Menschen Frage nach gelingendem Leben</p> <p><b>Gott:</b> die Bedeutung von Jesus Christus für die Beziehung von Mensch und Gott</p> <p><b>Kirche:</b> Martin Luther und die Reformation konfessionelle Vielfalt und Ökumene</p>
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luthers Lebensweg und seine reformatorische Entdeckung mit eigenen biografischen Erfahrungen vergleichen,</li> <li>- neutestamentliche Texte zum Thema Rechtfertigung und Gnade deuten und die Bedeutung von Angenommensein und Vergebung für den Menschen erklären,</li> <li>- ihre Auffassung, was Rechtfertigung und Vergebung für das Leben des Einzelnen bedeuten, darstellen und begründen,</li> <li>- über die historischen Hintergründe und die Hauptanliegen der Reformation im 16. Jahrhundert Auskunft geben,</li> <li>- ausführen, wie sich die Kirche durch die Reformation verändert hat und was die christlichen Kirchen heute eint und trennt,</li> <li>- sich begründet für oder gegen Kirchenzugehörigkeit entscheiden</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historischer Hintergrund der Reformation / mittelalterliche Lebens- und Glaubensvorstellungen</li> <li>- Luthers reformatorische Entdeckung (Röm 3, 21-28)</li> <li>- Biografie Luthers</li> <li>- Bedeutung der Bibel / Bibelübersetzung</li> <li>- Gottesvorstellungen (Mt 6, 9-13)</li> <li>- Verkauf der Reformation / Spaltung der Kirche</li> <li>- Verständnis von „Kirche“ im Protestantismus</li> <li>- Ökumene, Konfirmation</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehre der Reformation z.B. in Abgrenzung zu mittelalterlichen oder aktuellen Texten erläutern und bewerten</li> <li>- Das Kursbuch Religion 2 S. 193 ff.;</li> <li>- Harmjan Dam, Kirchengeschichte im RU (Vandenhoeck und Ruprecht), S. 59 ff.;</li> <li>- Arnulf Zitelmann. Widerrufen kann ich nicht. Die Lebensgeschichte des Martin Luther (B und G Verlag)</li> <li>- Luther-Film von 2003, Regie Eric Till;</li> <li>- diverse Bibelübertragungen.</li> <li>- Schaubilder erstellen, z.B. "Die reformatorische Entdeckung";</li> <li>- Bildinterpretationen, z.B. Lucas Cranach, Albrecht Dürer;</li> <li>- szenische Gestaltung von Schlüsselszenen im Leben Luthers</li> <li>- Verbindung zu den Kirchengemeinden vor Ort,</li> <li>- regionale Traditionen anlässlich des Reformationstages</li> <li>- Verbindung zum Fach Geschichte (Übergang Mittelalter/Neuzeit, Renaissance) und zum Fach Kunst</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können sozial geprägte Situationen und Konstellationen wahrnehmen und beurteilen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können durch Textrezeption gezielt Wissen verarbeiten und erweitern sowie textbezogene Informationen sammeln und auswerten.

**Analytische Kompetenz:** Die Lernenden können Relationen erkennen, adäquat darstellen und kausale sowie finale Zusammenhänge darstellen.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Scheitern, Schuld, Vergebung**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Deuten und verstehen:</b> biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten <b>Fragen und begründen:</b> eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen <b>Entscheiden und teilhaben:</b> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigenen Entscheidungen treffen		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Mensch und Welt:</b> Frage der Identität und Sinngebung <b>Ethik:</b> Umgang mit Schuld
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibeltexte finden und anwenden, in denen Schuld und Vergebung thematisiert werden;</li> <li>- sich mit Formen des Versagens auseinandersetzen;</li> <li>- sich Gedanken machen über Leistung und Leistungsabfall;</li> <li>- mit dem Begriff der Sünde umgehen;</li> <li>- den Begriff Rechtfertigung historisch und in seiner Aktualität verstehen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schönheitsideale in den Medien</li> <li>- Leistungsanforderungen im Sport</li> <li>- Leistungsanforderungen in der Schule</li> <li>- ständig steigende Anforderungen im Berufsleben und ihre Auswirkungen auf die Familie</li> <li>- Versagen: in der Schule, im Sport, im Freundeskreis, Ausgeschlossenheit, Mobbing, Scheitern von Familie</li> <li>- Sünde als Entfremdung (von Gott, den Mitmenschen, sich selbst)</li> <li>- Wege aus der Schuld</li> <li>- Umgang mit Schuld in der Bibel, z.B. Jesus und die Ehebrecherin (Joh 8, 1-11), Pharisäer und Zöllner (Lk 18, 9-14)</li> <li>- Rechtfertigung bei Paulus und Martin Luther</li> <li>- Wechsel der Perspektive: andere „mit den Augen Gottes“ ansehen</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit und Bewertung von Dilemmageschichten</li> <li>- Präsentation unterschiedlicher Wege aus der Schuld</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Bibeltexte zum Thema Schuld</li> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Fernsehfilme und Printmedien</li> <li>- Film "Dogville" von Lars von Trier (in Auszügen)</li> <li>- Film „Harte Schule“ zum Thema Mobbing</li> <li>- Das Kursbuch Religion 3 S. 82 ff.</li> <li>- Die Bibel</li> <li>- Jugendbücher (Beispiel: „Erwachsene reden – Marco hat was getan“ von Kirsten Boie)</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Selbstkompetenz:** Die Lernenden können besser mit sich selbst und anderen umgehen, Nachsicht üben und verzeihen.

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können sich selbst und die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen sowie Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln.

**Methodenkompetenz:** Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren, bearbeiten und aufbewahren sowie verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können (biblischen) Texten wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 8** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Vorbilder und Nachfolge**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b></p> <p><b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen.</p> <p><b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen</p> <p><b>Fragen und begründen:</b> religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen</p> <p><b>Entscheiden und teilhaben:</b> Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b></p> <p><b>Jesus Christus:</b> Nachfolge Christi</p> <p><b>Ethik:</b> Orientierung an der Lebensgestaltung anderer</p>	
Fachcurriculum- schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- genauer darüber Auskunft geben, was Vorbilder eigentlich sind</li> <li>- über eigene Vorbilder reflektieren</li> <li>- am Beispiel bestimmter Personen darstellen, wie/wer heute ein Vorbild sein könnte</li> <li>- mithilfe biblischer Texte den Begriff Nächstenliebe erläutern und mit Beispielen aus der Gegenwart helfendes Handeln aus christlicher Sicht verdeutlichen</li> <li>- am Beispiel eines Propheten des AT aufzeigen, was Aufgabe von Propheten des AT war und die heutige Bedeutung der prophetischen Botschaft erläutern (Vorbilder im AT)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliche Personen: Albert Schweitzer, Mutter Teresa, Franz von Assisi, Martin Luther King usw.</li> <li>- Eventuelle Gegenüberstellung heutiger Stars, die von vielen Jugendlichen als (fragwürdige?) Vorbilder empfunden werden: z.B. Michael Jackson, Miley Cyrus, Justin Bieber usw.</li> <li>- mögliche Propheten: Amos, Jesaja, Jonas</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation unterschiedlicher vorbildlicher Personen</li> <li>- Vergleich moderner Vorbilder mit im Unterricht Besprochenen</li> <li>- Verfassen eigener prophetischer Botschaften (aus heutiger Sicht)</li> <li>- Das Kursbuch Religion 2 S. 74 – 101</li> <li>- Internetrecherche zu versch. Persönlichkeiten in GA</li> <li>- Konzeption und Durchführung einer schulinternen Umfrage zum Thema Vorbilder</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen.

**Methodenkompetenz:** Informationen beschaffen, strukturieren, bearbeiten und aufbewahren. Sie können Ergebnisse richtig interpretieren und in geeigneter Form präsentieren.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen verarbeiten und erweitern sowie Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 9** (2014)

### Unterrichtsschwerpunkt: **Kreuz und Auferstehung**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <b>Fragen und begründen:</b> religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <b>Kommunizieren und bewerten:</b> über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben; den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Jesus Christus:</b> Deutung von Kreuzigung und Auferstehung und Bezug zur eigenen Lebenspraxis <b>Kirche:</b> Entstehung der christlichen Kirche in der Nachfolge Jesu
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kreuzigung Jesu als historischen und politischen Vorgang einordnen</li> <li>- das Kreuz als christliches Symbol verstehen</li> <li>- das leere Grab real und symbolisch deuten</li> <li>- die Auferstehung als zentralen Inhalt des Christentums deuten und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben verstehen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreuzigung als Hinrichtungsart der Römer für aufständische Sklaven (Schandpfahl)</li> <li>- medizinischer Hintergrund</li> <li>- Deutung des Todes Jesu als des leidenden Gerechten</li> <li>- Texte der Evangelien zur Auferstehung vergleichen</li> <li>- eigene Auferstehungsvorstellungen formulieren</li> <li>- verschiedene Deutungen kennen lernen: z.B. Auferstehung als Weiterleben nach dem Tod; oder als Trauerprozess der Lebenden; oder im Sinne von „Die Sache Jesu geht weiter.“</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich, Einordnung und/oder Bewertung unterschiedlicher Auferstehungstexte</li> <li>- Kreative Gestaltung eigener Auferstehungsvorstellungen</li> <li>- Auseinandersetzung mit neuem Deutungsansatz sowie Vergleich z.B. Schmetterlingsvorstellung (Raupe, Puppe, Falter)</li> <li>- Kursbuch 7/8 ab S. 43</li> <li>- Das Kursbuch Religion 3 ab S. 102 und S. 121</li> <li>- Bibel</li> <li>- Darstellungen in der Kunstgeschichte</li> <li>- vgl. auch Raabits B 5: Kreative Kreuze und B 9: Ostern neu erleben</li> </ul>

#### **Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können ein positives Selbstkonzept entwickeln und Selbstwertgefühl entwickeln.

**Lernkompetenz:** Die Lernenden können Probleme sachgerecht analysieren und sich zwischen verschiedenen Lösungswegen begründet entscheiden.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und argumentativ verteidigen. Sie können fremde Standpunkte wahrnehmen und sachbezogen argumentieren.

**Analytische Kompetenz:** Die Lernenden können Unterscheidungen begründet vornehmen sowie Relationen erkennen und adäquat darstellen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben. Sie können durch Textrezeption Wissen erlangen und erweitern.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Gottesfrage**

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen <b>Fragen und begründen:</b> grundlegende religiöse Fragen stellen; religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Gott:</b> Gottesvorstellungen und Gottesbestreitung <b>Mensch und Welt:</b> die Frage nach dem Sinn des Leidens
Fachcurriculum - schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit einfachen Gottesvorstellungen in unterschiedlichen biographischen Situationen auseinandersetzen</li> <li>- den Inhalt biblischer Rede von Gott deuten</li> <li>- die Weite von Gottesvorstellungen erkennen, die Gottesferne mit enthalten</li> <li>- den Begriff der Theodizee anhand der Gestalt des Hiob erläutern</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist das Heilige?</li> <li>- Was ist Gott?</li> <li>- Gottesbilder</li> <li>- Gottesnamen</li> <li>- Gottes Nähe in der Natur, in Beziehungen, in der Meditation</li> <li>- Gottes Ferne erfahren (Hiob, Religionskritik)</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>- Erklärung des Theodizeebegriffs</li> <li>- Gestaltung einer Anklage Hiobs</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Religionskritik</li> <li>- Das Kursbuch Religion 3 S. 10 ff.</li> <li>- Buch „Briefe an Gott“ mit Film von Neale Walsch</li> <li>- Video: „Mein Gott hat den längsten“</li> <li>- Kurzfilm „Spin“ (zur Theodizeefrage)</li> <li>- Stundenblätter Hiob - der Mensch im Leid</li> <li>- Analyse von Bibeltexten</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können Rede- und Sprachformen unterscheiden sowie schwierige Sachverhalte angemessen ausdrücken.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können kulturellen bzw. religiösen Unterschieden/Ansichten mit Unvoreingenommenheit und Wertschätzung begegnen.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können eigene Positionen klar darstellen und verteidigen. Sie können Überlegungen konzentriert „auf den Begriff“ bringen.

**Textkompetenz:** Die Lernenden können Sinnzusammenhänge kombinieren, Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen und einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben.

# HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: Kirche und Totalitarismus

<p>Kerncurriculum hessenweit verbindlich</p>	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b>                  verschiedene Auffassungen von Christsein in der Welt wahrnehmen  <b>Deuten und verstehen:</b>                  politische und religiöse Quellen erschließen vor ihrem historischen Hintergrund und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen  <b>Fragen und begründen:</b>                  religiöse Positionen vergleichen und überprüfen, eine eigene Position beziehen und begründen  <b>Entscheiden und teilhaben:</b>                  Formen religiös begründeten politischen Widerstandes durchdenken und eine eigene Entscheidung dazu abgeben</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Kirche:</b> Kirche und Staat  <b>Ethik:</b> politisches Handeln</p>
<p>Fachcurriculum – schulintern verbindlich</p>	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Auffassung vom „Positiven Christentum“ der NS-Ideologie dem NS-Parteiprogramm von 1920 zuordnen</li> <li>- die Entwicklung der katholischen und evangelischen Kirche nach 1933 auf der Grundlage entscheidender Daten darstellen</li> <li>- den Kirchenkampf am Beispiel von Arisierung der Kirchen und Euthanasieprogramm erschließen und bewerten</li> <li>- den christlichen Widerstand an einem Beispiel darlegen und bewerten</li> <li>- die Haltung der EKD nach 1945 und den Austritt der DDR aus der EKD am 10.6.1969 erklären und ein eigenes Kirchenverständnis entwickeln.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b>                  Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden über die Einstellung der NSDAP gegenüber dem Christentum auf der Grundlage des NS-Parteiprogramms von 1920 informiert</li> <li>- erfahren auf der Grundlage von historischen Quellen die Entwicklung der katholischen und evangelischen Kirche nach 1933 (kontroverse Bibelauslegung)</li> <li>- thematisieren und problematisieren den Kirchenkampf am Beispiel von Arisierung der Kirchen und Euthanasieprogramm (ökumenischer Protest)</li> <li>- erfahren Formen christlichen Widerstandes und seiner christlichen Rechtfertigung an Beispielen: z.B. Martin Niemöller, Dietrich Bonhoeffer, Kreisauer Kreis, Weiße Rose</li> <li>- lernen die kirchliche Aufarbeitung der NS-Vergangenheit nach 1945 und die Entwicklung der EKD nach 1945 kennen</li> <li>- überprüfen ihr eigenes Kirchenverständnis und ihre Auffassung vom Christsein in der Welt.</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich unterschiedlicher Widerstandsformen</li> <li>- Präsentation verschiedener Widerstandsbewegungen</li> <li>- Darlegungen und Bewertung unterschiedlicher christlicher Widerstandsversuche</li> <li>- Gestaltung eigener Flugblätter etc.</li> <li>- Kooperation mit Geschichte (NS-Zeit in Geschichte Klasse 9)</li> <li>- Kooperation mit katholischer Religion (Vergleich der Kirchen)</li> <li>- Recherche im Internet zu Kirche im 3. Reich und Projekten der Vergangenheitsbewältigung (z.B. „Getauft, ausgestoßen - und vergessen?“)</li> </ul>

<p><b>Überfachliche Kompetenzaspekte:</b>  <b>Sprachkompetenz:</b> Die Lernenden können Texte adäquat und formgerecht lesen und schreiben sowie sprachliche Gestaltungs- und Kommunikationsmittel in ihrem Adressaten-, Situations- und Sachbezug erkennen und beurteilen.  <b>Methodenkompetenz:</b> Die Lernenden können Projekte organisieren und die Ergebnisse ihrer Projektarbeit präsentieren. Sie können verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen sowie Informationen selektiv und produktiv verarbeiten.  <b>Analytische Kompetenz:</b> Die Lernenden können Unterscheidungen begründet vornehmen sowie Strukturmerkmale erkennen und beschreiben.</p>
---

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: **Liebe und Partnerschaft**

Kerncurriculum hessenweit verbindlich	<b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b> <b>Fragen und begründen:</b> religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen <b>Kommunizieren und bewerten:</b> den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten; anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen; Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen		<b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b> <b>Mensch und Welt:</b> Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes <b>Ethik:</b> Orientierung am Liebeshandeln Gottes <b>Jesus:</b> Jesus als Vorbild für den Umgang mit Menschen
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Formen von Liebe unterscheiden</li> <li>- über das biblisch-christliche Menschenbild Auskunft geben</li> <li>- biblische Aussagen über Liebe einordnen und verstehen</li> <li>- darstellen, dass Sexualität zum Menschen gehört und im Horizont der Liebe verwirklicht werden soll</li> </ul>	<b>Inhaltliche Konkretisierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eros, Agape, Sexualität</li> <li>- Rollenverständnis von Mann und Frau</li> <li>- Schöpfungsbericht in der theologischen Diskussion (Fundamentalismus versus liberale Einstellung)</li> <li>- Bibel und kirchliche Praxis, auch z.B. beim Verständnis von Hetero- und Homosexualität</li> <li>- Sprache der Liebe: Poesie im Hohen Lied bis zur Umgangs- und Gossensprache</li> <li>- Gelingen und Scheitern von Liebe: Ehe und Ehescheidung im Religionsvergleich</li> </ul>	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Vorstellungen und Einstellungen erheben</li> <li>- Erläuterung der Unterscheidung zwischen Eros, Agape und Sexualität</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Bibeltexte zum Thema Liebe</li> <li>- Collage zum Thema „Liebe und Partnerschaft“ in den Medien von heute</li> <li>- Deutung des biblisch-christlichen Menschenbilds mit Bezug auf heute</li> <li>- Bibeltexte analysieren (z.B. Genesis 1 und 2, das Hohe Lied)</li> <li>- Das Kursbuch Religion 3 S. 48 ff</li> <li>- Kursbuch Religion 9/10 S. 14 ff</li> <li>- z.B. Grönemeyer-Song "Männer" umschreiben für Frauen</li> <li>- vgl. auch Raabits A 6</li> <li>- fächerübergreifender Unterricht mit Biologie möglich</li> </ul>

### Überfachliche Kompetenzaspekte:

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können Selbstvertrauen und ein positives Selbstwertgefühl entwickeln sowie sich situationsangemessen verhalten.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können Toleranz üben, Konflikte sachlich lösen und andere Einstellungen gelten lassen.

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können sich situationsangemessen ausdrücken sowie angemessene Ausdrucksformen für sehr private Dinge finden.

**Sprachlernkompetenz:** Die Lernenden können sprachliche Zusammenhänge im Kontext beschreiben.

## HvGG: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Ev. Religion Jahrgangsstufe 9** (2014)

Unterrichtsschwerpunkt: Sterben, Tod und Jenseits

Kerncurriculum - hessenweit verbindlich	<p><b>Kompetenzbereich(e)/Bildungsstandards:</b>  <b>Wahrnehmen und beschreiben:</b> die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen  <b>Deuten und verstehen:</b> Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen; religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären  <b>Fragen und begründen:</b> grundlegende religiöse Fragen stellen; eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen; religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen</p>		<p><b>Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:</b>  <b>Jesus Christus:</b> Tod und Auferstehung  <b>Religionen:</b> Tod und Bestattung  <b>Mensch und Welt:</b> Frage nach gelingendem Leben angesichts des Todes</p>
Fachcurriculum – schulintern verbindlich	<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auseinandersetzen mit Altwerden und Sterben</li> <li>- Bestattungsrituale im Religionsvergleich kennen lernen</li> <li>- der Frage, was nach dem Tod kommt, nachgehen unter Bezug auf Philosophie und Religion in Antike und Gegenwart</li> <li>- die Auferstehungsbotschaft der Bibel in einigen ihrer Deutungsmöglichkeiten wahrnehmen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altwerden</li> <li>- Sterblichkeit des Menschen</li> <li>- Begegnung mit dem Tod</li> <li>- Unsterblichkeitsvorstellungen in alten Religionen und in der Philosophie (z.B. Ägypten, Plato, Epikur)</li> <li>- Jenseitsglaube und Bestattungsrituale in den Weltreligionen</li> <li>- Umgang mit Trauer und Trauernden (Phasen)</li> <li>- Leben nach dem Tod</li> <li>- Deutungen des Kreuzestodes Jesu</li> <li>- Deutung der Auferstehungsvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung eines Textes zum Trost eines Trauernden (unter Rückgriff auf Gelerntes)</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Vorstellungen, Bestattungsriten usw.</li> <li>- Anwendung gelernter Phasen auf neue Textgrundlage</li> <li>- Darstellung unterschiedlicher Auferstehungsvorstellungen</li> <li>- Sammlung und Analyse von Todesanzeigen eigene Erfahrungen mit Angehörigen</li> <li>- Medienberichte / Bilder</li> <li>- Das Kursbuch 3 S. 116 – 121 (vgl. auch Kursbuch Religion 9/10 S. 57 ff.)</li> <li>- vielleicht auch Text von Moody u.a. zu Nahtoderfahrungen</li> <li>- Analyse von Bibeltexten</li> <li>- vgl. auch Raabits E 3</li> </ul>

**Überfachliche Kompetenzaspekte:**

**Personale Kompetenz:** Die Lernenden können ihr Ich stärken und Selbstvertrauen entwickeln.

**Sozialkompetenz:** Die Lernenden können einfühlsamer mit anderen umgehen, sich angemessen verhalten und Andersgläubigen respektvoll begegnen.

**Sprachkompetenz:** Die Lernenden können sich situations- und adressatenangemessen äußern sowie Gesprächssituationen wahrnehmen, reflektieren und beurteilen.

**Kommunikative Kompetenz:** Die Lernenden können eigene Positionen darstellen und fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen und respektieren.